

Familienweihnacht 2020: Räuchle – Brauch in Appenzell

Bei uns in Appenzell haben wir den Brauch zu „Räuchlen“

Als Jesus geboren ist, haben Maria und Josef und der kleine Jesus Besuch erhalten. Im Stall von Bethlehem stehen auf einmal drei weise, vornehm gekleidete Männer vor der Türe. Ihr könnt euch sicher vorstellen, wie Maria und Josef darüber gestaunt haben. Die drei Weisen haben dem Jesuskind, dem neugeborenen König Geschenke gebracht. Gold, Weihrauch und Myrrhe. Zurzeit Jesu hatte Gold und Weihrauch den gleichen Wert.

Schon bevor Jesus auf die Welt kam, haben Menschen Gott Rauchopfer gebracht. Damit sagen sie danke für das, was sie im Leben Gutes erfahren haben. Auch für die tägliche Nahrung sind sie dankbar gewesen. Ihnen ist bewusst gewesen, dass alles, was wächst von Gott geschenkt ist.



Aber von wo kommt Weihrauch und was ist Weihrauch?

Weihrauch ist harz vom Weihrauchbaum. Dieser wächst vor allem im Orient. Die Bäume werden angeritzt und dann fließt das Harz heraus. Dieses wird abgeschabt und getrocknet und anschliessend verkleinert.

Wenn der getrocknete Weihrauch auf glühende Kohle gelegt verbreitet sich ein feiner, aromatischer Duft. Dieser wirkt desinfizierend, reinigend und beruhigend.

Wir brauchen den Weihrauch an erster Stelle zur Ehre Gottes.

Auch in der Kirche wird der Weihrauch zur Ehre Gottes benutzt. An grossen Festtagen wie Weihnachten, Ostern, Pfingsten und Fronleichnam, um nur ein paar zu nennen. So ein Gottesdienst ist für alle Sinne. Hören, sehen und riechen. Bei der Begrüssung vom Altar, beim Wort Gottes und vor der Wandlung von Brot und Wein zum Leib Christi, wird Weihrauch benutzt. Das ist ein Zeichen, dass im Wort Gottes und im Heiligen Brot Gott gegenwärtig ist. Auch wir Menschen werden manchmal beräuchert. Das bedeutet, wir sind Tempel Gottes und Gott in uns zu Hause ist.

Aus all diesen Zeichen ist bei uns in Appenzell der Brauch vom „Räuchlen“ entstanden. Der ist schon sehr alt.

Am Heilig Abend, am Altjahrabend und am Vorabend vor Dreikönig wird zu Hause „gräuchlet“.

Dazu nehmen wir eine alte Pfanne, ein Weihrauchfass oder ein Gefäss mit Sand. Eine Kohlentablette wird entzündet und in eines der Gefässe gelegt. Dann muss man warten, bis die Kohle glüht. Anstatt Kohlentabletten kann man auch aus einem Ofen oder Cheminée direkt glühende Kohle nehmen.

Auf die glühende Kohle werden, wenn noch vorhanden, gesegnete Palmzweige gelegt. Diese erhält man am Palmsonntag in der Kirche.

Danach legen wir auf die glühende Kohle die die Weihrauchkörner. So verbreitet sich ein sehr feiner Duft.

Kohlentabletten und Weihrauchkörner können bei den Ministranten gekauft werden.

Mit dem feinen Duft gehen wir durch die Wohnung, das Haus oder auch durch den Stall und auch rund um Haus und Stall. Dazu beten wir. Die kann ein Teil des Rosenkranzes, das Vaterunser oder sonst vertraute Gebete. So ehren wir Gott und heissen ihn in unserer Stube willkommen.

Wir bitten um den Segen für alle, die hier leben oder auch zu Besuch kommen.

Als kleines Geschenk haben wir für euch ein kleines Säckli mit Weihrauch bereitmacht. Ihr seid jetzt aber nicht auf dem Weg durchs Haus sondern auf dem Weg durch den Familienweihnachtsgottesdienst. Und so laden wir euch ein, miteinander und füreinander das Vater unser zu beten.

Vater unser ... Gegrüsst seist du Maria ...

Räuchle am Heiligabend

Gebet dazu:

Jesus Du bist in Bethlehem geboren.

- Maria und Josef haben sich sehr gefreut.
- Sie haben dich nicht für sich allein behalten.
- Sie haben dich den Hirten gezeigt.
- Sie haben dich den Weisen aus dem Morgenland vorgestellt.
- Sie haben dich hinausgetragen in die weite Welt.

**Jesus du gehörst nicht nur uns, die Weihnachten feiern.
Du bist gekommen als Freund**

- unserer Familien und Pfarreien
- unserer Kirchen und unseres Landes
- als Freund aller Menschen.

Du bist der Retter und Befreier. Wir danken dir.

(Vater unser ... und Gegrüsst seist du Maria ...)

Räuchle am Altjahrabend

Gebet dazu:

In Jesu Namen soll beginnen
im neuen Jahr ein jeder Tag,
und all mein Trachten, all mein Sinnen
zu Gottes Ehr gereichen mag.

Lass gehen, Herr, mich voll Vertrauen
den neuen Weg mit Zuversicht;
kann ich ihn auch nicht überschauen,
an deiner Hand ich fürcht mich nicht.

So will ich täglich mit dir schreiten,
und wird der Weg auch eng und steil,
geht's auch durch Leid und Dunkelheiten,
du bist ja, Herr mir Licht und Heil!

(Vater unser ... und Gegrüsst seist du Maria ...)

Räuchle am Vorabend vom Dreikönigstag

Gebet mit Haussegen verbunden

1. *Weihnachtslied*
2. *Evangelium: Matthäus 2.9-12*
3. *Bitten und Fürbitten*

Gemeinsam wollen wir Christus unsere Bitten vortragen:
Jesus Christus, unser Bruder und Heiland,

- segne unser Haus und unsere Familie
- schütze uns vor allen Gefahren des Leibes und der Seele
- bewahre uns vor Hass, Neid und Feindschaft
- schenke allen Menschen deinen Frieden
- gib unseren Verstorbenen das ewige Leben

Allmächtiger Gott, dein Licht erleuchte uns und unsere Wohnung und die ganze Welt,
damit wir das Wort deines Sohnes immer besser befolgen. Amen

4. Segensgebet (Vater)

Christus, segne diese Wohnung und alle, die darin wohnen,
im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes Amen.

5. Gebet (Mutter)

Herr, am heutigen Fest hast du uns die Herrlichkeit deines Sohnes Jesus Christus gezeigt.
Wir wollen den Segen dieses Festtages auch in unsere Wohnung tragen. Durch die Taufe
hast du uns als deine Kinder angenommen und zu Schwestern und Brüdern gemacht. Stärke
unsere Gemeinschaft mit ihm, und lass uns eins sein. Gib uns den Sinn für selbstlose
Hilfsbereitschaft über den Kreis unserer Familie hinaus. Schütze uns vor allen Gefahren, und
lass nicht zu, dass das Böse über uns Macht gewinnt.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

6. *Mit Weihrauch durch die Wohnung/Haus ziehen*